

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 7. Mai 2024
- öffentlich -

Vorsitzender:

Erster Bürgermeister Markus Hiebl

Teilnehmer:

Stadtratsmitglied	Susanne Aigner	
Stadtratsmitglied	Julia Albrecht	
Stadtratsmitglied	Dietmar Eder	
Stadtratsmitglied	Thomas Ehrmann	
Stadtratsmitglied	Silke Hartmann	
Stadtratsmitglied	Walter Hasenknopf	
Stadtratsmitglied	Michael Helminger	
Stadtratsmitglied	Robert Judl	
Stadtratsmitglied	Hubert Kreuzpointner	
Stadtratsmitglied	Franz Krittian	
Stadtratsmitglied	Andrea Lausecker	
Stadtratsmitglied	Lukas Maushammer	ab 17:18 Uhr
Stadtratsmitglied	Manfred Mertl	
Stadtratsmitglied	Bettina Oestreich-Grau	ab 17:02 Uhr
Stadtratsmitglied	Edeltraud Rilling	
Stadtratsmitglied	Wilhelm Schneider	
Stadtratsmitglied	Christine Schwaiger	
Stadtratsmitglied	Maximilian Standl	
Stadtratsmitglied	Stefan Standl	
Dritter Bürgermeister	Wolfgang Hartmann	

Entschuldigt:

Stadtratsmitglied	Christoph Bräuer
Stadtratsmitglied	Daniel Längst
Stadtratsmitglied	Stefanie Riehl
Zweiter Bürgermeister	Josef Kapik

Von der Verwaltung sind (zeitweise) anwesend:

Gudrun Rehr, Gabriele Gertzen, Bernadette Sattler, Helmut Wimmer, Gerhard Rehr,
Andrea Schenk, Vanessa Prechtl

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:55 Uhr

Aktenzeichen: 0241.6.0

Protokollführer/in: Vanessa Prechtl

Beschlussfähigkeit gem. Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 7. Mai 2024
- öffentlich -

Dieser Sitzung liegt folgende

T a g e s o r d n u n g

zugrunde:

1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 16.04.2024 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet**
2. **Namensgebung für den neu errichteten Geh- und Radweg am Sonnenfeld**
3. **Bericht über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2019 bis 2022 und der Kasse der Stadt Freilassing durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband**
4. **Berichterstattung der Stadtratsreferenten:**
 - 4.1 **Bericht von Stadtratsreferentin Bettina Oestreich-Grau (Fluglärm)**
 - 4.2 **Bericht von Stadtratsreferentin Susanne Aigner (Soziales, Kinder und Jugend)**
5. **Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Freilassing:**
 - 5.1 **Jahresbericht 2023 des Kinder- und Jugendbüros**
 - 5.2 **Tätigkeitsbericht des Kreisjugendrings Berchtesgadener Land**
6. **Informationen und Anfragen**
 - 6.1 **Sozialraumanalyse - prozentualer Anteil an Muslimen**
 - 6.2 **Sachstand bzgl. GigaNetz**

Die Untergliederung des Tagesordnungspunktes „Informationen und Anfragen“ war nicht Bestandteil der ursprünglichen Ladung, sondern wurde um die Wortmeldungen in der Sitzung ergänzt.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 7. Mai 2024
- öffentlich -

Erster Bürgermeister Hiebl eröffnet um 17:00 Uhr die öffentliche Sitzung. Er begrüßt die Mitglieder des Stadtrates, die Pressevertreter und die Besucher. Erster Bürgermeister Hiebl stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und dass die Beschlussfähigkeit des Stadtrates mit 19 anwesenden und stimmberechtigten Mitgliedern gegeben ist.

Beschluss:

Mit der Tagesordnung zur Sitzung besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis:

JA **19 Stimmen**
NEIN **0 Stimmen**

Beratung und Beschlussfassung:

1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 16.04.2024 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates vom 16.04.2024 wird genehmigt und zur Veröffentlichung im Internet freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

JA **19 Stimmen**
NEIN **0 Stimmen**

2. Namensgebung für den neu errichteten Geh- und Radweg am Sonnenfeld

Stadtratsmitglied Oestreich-Grau kommt um 17:02 Uhr zur Sitzung. Somit sind 20 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt.

In dem rechtskräftigen Bebauungsplan „Wohnpark Sonnenfeld“ wurde der Geh- und Radweg südlich des Wohnparks fertig gestellt. Für die Verbindung zwischen Schillerstraße und Augustinerstraße ist ein geeigneter Name zu vergeben und die Verkehrsfläche zu widmen. Die Widmung erfolgt in der nächsten Sitzung des Bau-, Umwelt- und Energieausschusses.

In den Fraktionssprechersitzungen am 14.02.2024 und 27.03.2024 einigten sich die Fraktionssprecher auf den Namen „Kurt-Enzinger-Weg“.

Kurt Enzinger wurde am 22.04.1937 in Freilassing geboren und ist am 27.08.2013 in Freilassing verstorben. Er entstammte einer alt eingesessenen Familie und war mit der Geschichte von Freilassing und dem Rupertiwinkel eng verbunden. Etliche

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 7. Mai 2024
- öffentlich -

heimatkundliche Bücher in der Kleinen „Pannonia-Reihe“ des gleichnamigen ehemaligen Freilassinger Verlages sowie Aufsätze in „Das Salzfass“, der Zeitschrift des Historischen Vereins Rupertwinkel wurden von ihm veröffentlicht.

Als Mitbegründer des Stadtmuseums im Jahre 1983 übernahm er über 30 Jahre das Amt des 1. Kassiers. Beruflich leitete er über 20 Jahre die Bayerische Vereinsbank Freilassing.

Die für die Stadt Freilassing wohl wichtigsten Veröffentlichungen sind das Freilassinger Straßennamen-Buch „Fürstenweg und Römerstraße“ (veröffentlicht 2009), das Buch „Historische Streiflichter – Freilassing mit Umland“ (veröffentlicht 2013) sowie die Chronik „Freilassing – Geschichte einer jungen Stadt“ (veröffentlicht 2003).

Für seine Verdienste wurde ihm am 04.09.2004 die Bürgermedaille in Silber verliehen. Den Kulturförderpreis der Stadt Freilassing erhielt er im Zuge der Präsentation des Freilassinger Straßennamen-Buches am 25.11.2009.

Seine Frau Brigitte Enzinger und sein Sohn Reiner Enzinger wären mit einer Benennung des Weges einverstanden.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, den neu errichteten Geh- und Radweg am Sonnenfeld als „Kurt-Enzinger-Weg“ zu benennen.

Abstimmungsergebnis:

JA **20 Stimmen**
NEIN **0 Stimmen**

3. Bericht über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2019 bis 2022 und der Kasse der Stadt Freilassing durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband

Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband (BKPV) hat im Zeitraum vom 17.05.2023 bis 09.10.2023 (mit Unterbrechungen) die Jahresrechnungen 2019 bis 2022 geprüft.

Hieraus die Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses:

„Die **finanziellen Verhältnisse** der Stadt waren im Berichtszeitraum geordnet. Die Kas-senlage war günstig.

Das **Nettosteueraufkommen** der Stadt lag in allen Jahren unter dem Landesdurchschnitt.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 7. Mai 2024
- öffentlich -

Zur Finanzierung ihres großen **Investitionsbedarfs** von rd. 59,6 Mio. € musste die Stadt auf Kreditmittel von 14,0 Mio. € zurückgreifen. Der **Schuldenstand** hat sich dadurch im Berichtszeitraum auf rd. 1.059 € je Einwohner erhöht und lag damit im letzten Berichtsjahr über dem zuletzt für 2021 veröffentlichten Landesdurchschnitt von 943 € je Einwohner. Bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums sind hohe Nettokreditaufnahmen von rd. 12,3 Mio. € vorgesehen, die den finanziellen Spielraum der Stadt einschränken werden.

Bei der Prüfung des **Haushalts- und Kassenwesens** waren Feststellungen zur zeitnahen Abwicklung der unerledigten Vorschüsse und Verwahrgelder sowie zur örtlichen Kassenprüfung notwendig. Darüber hinaus gaben wir Hinweise zur Aussetzung der Vollziehung von Gewerbesteuerbescheiden, zur Überarbeitung der Dienstanweisung für das Finanz- und Kassenwesen und zur Feststellung der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit. Für die gesonderte Kasse der Stadtwerke wären noch Dienstanweisungen zu erlassen (vgl. Abschnitt 4.2).

Im Bereich der **Informationstechnik** wurde der Umsetzungsstand unserer Feststellungen im Vorbericht geprüft. Außerdem haben wir im Abschnitt 4.3 weitere Feststellungen zur Beachtung haushaltsrechtlicher Anforderungen beim Einsatz der finanzwirksamen Verfahren getroffen (restriktive und differenzierte Rechtevergabe, Nutzung des Moduls Rechnungsausgang im Finanzverfahren, Zugriff auf Signaturdaten und Schnittstellendateien). Elektronische Kontoauszüge wären künftig revisionssicher aufzubewahren. Zudem haben wir Hinweise zur Absicherung der IT-Komponenten und Verfahren im lokalen Verwaltungsnetzwerk des Rathauses sowie an den dezentral betriebenen Netzwerken in den Außenstellen/Einrichtungen gegeben. Dienstanweisungen wären noch in Kraft zu setzen bzw. zu aktualisieren. Wir empfehlen die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems.

Unter **Verschiedenes** haben wir empfohlen, den Gebührenbedarf für das Bestattungswesen zu ermitteln und einen angemessenen Kostendeckungsgrad anzustreben. Die Friedhofs- und Bestattungssatzung entsprach nicht den rechtlichen Vorgaben und wäre anzupassen. Zur Erhebung von Kostenerstattungsbeträgen hätte die Stadt noch eine Satzung nach § 135c BauGB zu erlassen und künftig bei der Aufstellung von Bebauungsplänen, die erstattungsfähige Ausgleichsmaßnahmen enthalten, die einzelnen Ausgleichsmaßnahmen den Eingriffsgrundstücken zuzuordnen. Die gemeldeten Schülerzahlen sowie die Aufwendungen für die Bemessung der Zuweisungen zur Schülerbeförderung wären zu überprüfen (vgl. Abschnitt 4.4).“

Die angesprochenen Punkte werden, soweit nötig, den entsprechenden Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Im Gremium wird nachgefragt, in welchem Zeitraum die erforderlichen Maßnahmen etc. umgesetzt würden. Zudem wird bzgl. § 135 c BauGB gefragt, wie es derzeit mit Ausgleichsmaßnahmen usw. gehandhabt würde.

Herr Rehl erklärt, dass ein paar Sachen sofort nach der Prüfung umgesetzt werden konnten. Die restlichen Punkte würden Zug um Zug angegangen. Die Gebührenkalkulation für den Friedhof sollte noch heuer angepasst werden. Der Bericht über die Prüfung würde auch an die Rechtsaufsicht gehen und diese würde dann auch entsprechende Rückmeldungen bzgl. Umsetzung anfordern.

Erster Bürgermeister Hiebl ergänzt, dass noch keine Satzung nach § 135 c BauGB vorhanden sei.

Auf Nachfrage aus dem Gremium, ob Bestandteile des Prüfungsberichts ggf. nochmals ausführlicher im Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss erörtert werden könnten, antwortet Erster Bürgermeister Hiebl, dass zur Klärung von Fragen gerne ein Termin mit der Kämmerei vereinbart werden könne.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt von der Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses der überörtlichen Prüfung der Jahresrechnungen 2019 bis 2022 und der Kasse Kenntnis.

4. Berichterstattung der Stadtratsreferenten:

4.1 Bericht von Stadtratsreferentin Bettina Oestreich-Grau (Fluglärm)

Stadtratsmitglied Maushammer kommt um 17:18 Uhr zur Sitzung. Somit sind 21 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt.

Referentin Oestreich-Grau berichtet über ihre Tätigkeit wie folgt:





Beispielhafte Themen

- Flugbewegungen: Analyse, Verteilungen, Verfolgung von Abweichungen, Routennutzung
- Überflughöhen, Wetterbedingungen
- Vor- und Nachbereitung von Fluglärmkommissionssitzungen
- Beschwerden
- Auswertung Randzeiten und Betriebszeitenüberschreitungen
- Lärmabhängige Entgeltordnung
- Bundesvereinigung gegen Fluglärm
- Zusammenarbeit mit den Ministerien, insbesondere auch wegen Themen wie Pistennutzungskonzept und Staatsvertrag
- Zusammenarbeit mit Anwälten, Landesumweltanwaltschaft, Landtagsabgeordneten, Deutsche Flugsicherung, Austro Control,

Rückblick

NIEDERSCHRIFT über die Sitzung des Stadtrates der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 7. Mai 2024
- öffentlich -



Entwicklung Zahlen, Daten, Fakten 2023

- Passagierzahlen 1.614.601 vs. 1,8 Mio in 2018 (-12,5%), jedoch **31,3%** mehr als 2022
- Flugbewegungen Linie/Charter: 13.916 vs. 18.457 in 2018 (-24,6%), jedoch **15,7%** mehr als 2022
- Flugbewegungen Allgemeine Luftfahrt: 44.670 vs. 41.719 in 2018 (-7%), jedoch **5,7%** mehr als im Vorjahr
- Gesamt: 58.586 d.h. im Mittel 160 Flugbewegungen am Tag vs. 60176 in 2018 also nur 2% Unterschied
- ABER: andere Verteilung
- **Kritisch: zukünftige Entwicklung von Linie und Charter**

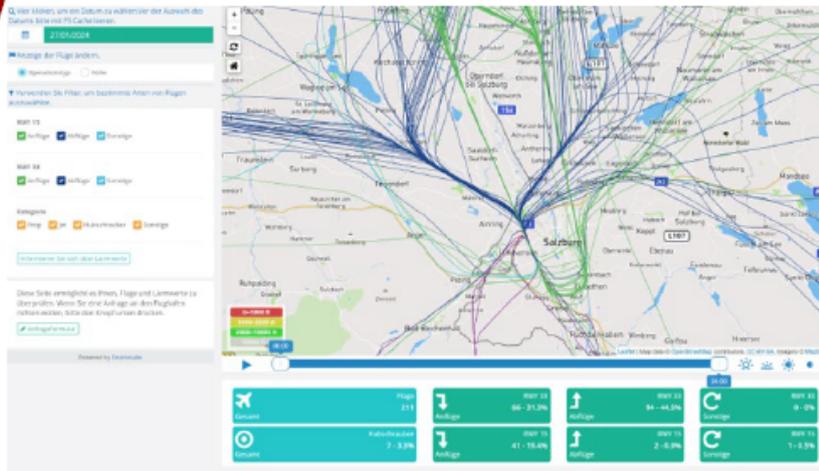
Wintersamstage 2023/2024

Datum	Flugbewegungen Ist	Anflug von Norden	Abflug nach Norden	Anflug von Süden	Abflug nach Süden	Nordbelastung	Südbelastung
06.01.2024	186	93	43	0	50	73,1%	26,9%
13.01.2024	171	81	40	0	47	72,0%	28,0%
20.01.2024	235	112	15	3	97	55,9%	44,1%
27.01.2024	211	41	94	66	2	66,5%	33,5%
03.02.2024	222	47	90	60	18	63,7%	36,3%
10.02.2024	260	133	11	1	109	56,7%	43,3%
17.02.2024	252	124	29	0	91	62,7%	37,3%
24.02.2024	258	125	26	0	95	61,4%	38,6%
02.03.2024	225	102	38	6	71	64,5%	35,5%
09.03.2024	232	111	15	0	97	56,5%	43,5%
16.03.2024	173	44	70	40	19	65,9%	34,1%
23.03.2024	162	60	68	21	10	80,5%	19,5%
30.03.2023	151	71	3	0	70	51,4%	48,6%
		1144	542	197	776	63,4%	36,6%

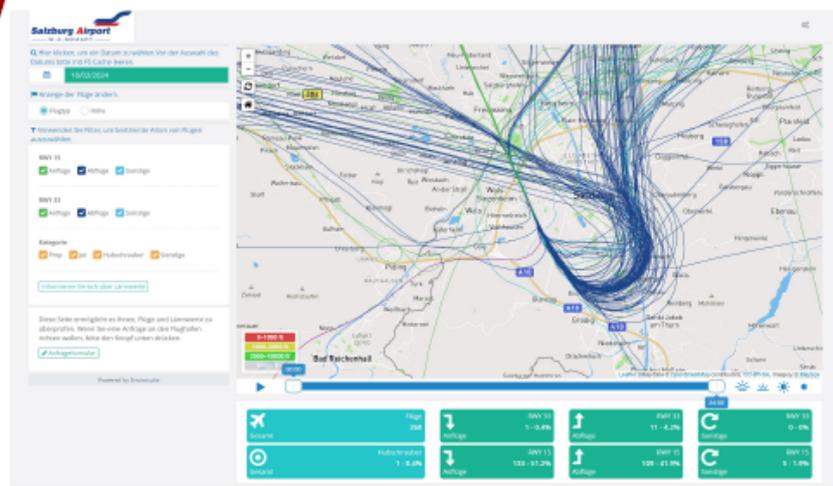
NIEDERSCHRIFT über die Sitzung des Stadtrates der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 7. Mai 2024
- öffentlich -

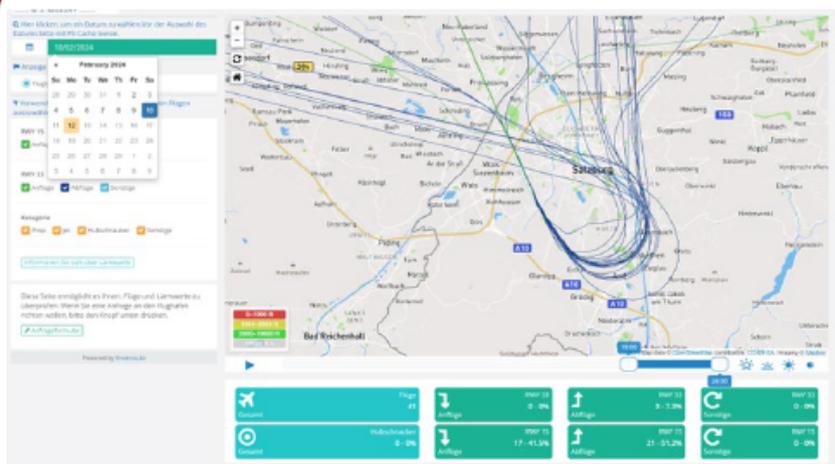
Wintersamstage 2023/2024: 27.01.2024



Wintersamstage 2023/2024: 10.02.2024



Wintersamstage 2023/2024: 10.02.2024 nach 19 h



Routennutzung



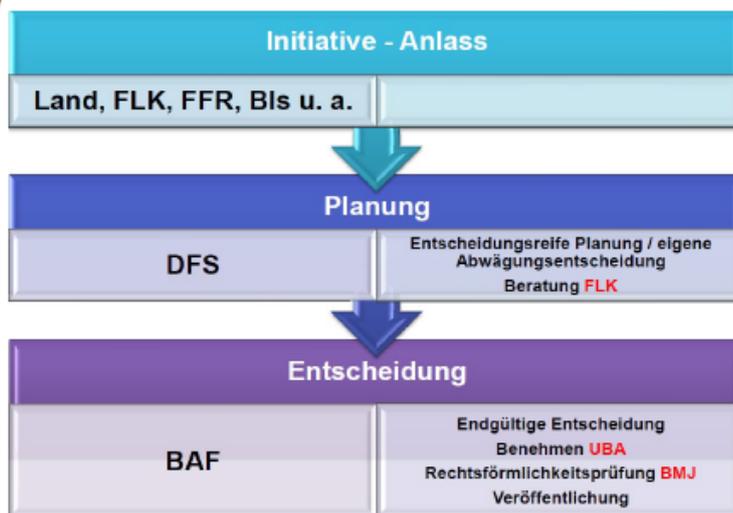
- Instrumentengestützter Anflug: Norden 11.412 (89,9%) vs. Süden 1.050 (8,2%) bzw. und 240 beide Seiten
- Instrumentengestützte Starts: Norden 10.615 (83,5%) vs. Süden 2.105 (16,5%)
- Flugregeln: wesentlich mehr Sichtflug 56,6 %



Betriebszeitenüberschreitungen

- 83 in 2023, hauptsächlich seit Sommerflugplan
- Auswertung nach Fluggesellschaft und nach Gründen
- Hauptverursacher: Lufthansaflug von Frankfurt nach Salzburg
- Hauptursache: Verkehrsüberlastung
- Probleme:
 - geplante Landezeit
 - Betriebspflicht des Flughafens

Festlegung/ Änderung von Flugrouten in Deutschland



Festlegung/ Änderung von Flugrouten in Salzburg



- Austro Control (ACG) legt Änderungen der Routen fest
- Austro Control arbeitet nach österreichischem Recht, deutsche Vorgehensweisen sind nicht von Interesse
- „Keine verpflichtende Einbindung der FLK“
- Änderungen von Flugrouten aus der FLK als Empfehlung für die ACG
- ACG beschließt z.B. die Änderungen des Abdrehpunktes nicht umzusetzen

Staatsvertrag und Technischer Ausschuß



- Fehlende Regelungen im Staatsvertrag
- Meinungsverschiedenheiten: signifikante Reduktion der Flugbewegungen – Konsultation
- Technischer Ausschuss 2016/2017:
 - Erstmals: Pistennutzungskonzept
 - Neue instrumentengestützte Routen
- Neue verantwortliche Personen in den Ministerien
- Konsultation noch nicht abgeschlossen
- Schiedsgericht?

Baumaßnahmen SFG

Jahrhundert-Projekt „Umbau Terminal 1“



Salzburg24 vom 06.05.2024:

Das sehen die Umbau-Pläne am Salzburger Flughafen vor

- Erneuerungen und Erweiterungen am Airport
- Bis 2033 soll er rundum erneuert und teilweise auch erweitert werden. Die ersten Entwürfe für das Projekt liegen bereits vor.
- Nachfrage nach Beteiligung: nur das Verkehrsministerium in Wien ist relevant
- Termin Staatsministerium mit Ministerialdirigent Bonfig und Erstem Bürgermeister Hiebl und RA Dr. Hess am 19.04.2024

Netzwerk

Wesentliche Partnerinnen und Partner



- Bundesministerium für Digitales und Verkehr, Abteilung Luftfahrt
- Bayerische Staatsregierung, insbesondere Staatsministerin Kaniber und Staatsminister Bernreiter
- Deutsche Flugsicherung in Langen
- Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung
- Bundesvereinigung gegen Fluglärm
- Umweltbundesamt
- RA Dr. Franziska Hess



Frau Oestreich-Grau führt auf, es sei wichtig, den Stadtrat sowie die Bürger aufzuklären, welche Probleme/Schwierigkeiten etc. vorhanden seien und was dagegen unternommen würde. Hierzu erläutert Frau Oestreich-Grau unter anderem einen Überblick über die Anzahl der Flugbewegungen (S. 6 ff. der Präsentation).

Im Gremium wird nachgefragt, ob auf Beschwerden immer Rückmeldungen seitens des Flughafens etc. kommen würden und in welcher Form.

Frau Oestreich-Grau antwortet, dass immer eine Antwort eingehe. Änderungen bzw. Verbesserungen könnten jedoch nur durch direkte Kontaktaufnahme mit den Behörden usw. erreicht werden. Hier würde man gut mit der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fluglärmkommissionen (ADF) zusammenarbeiten.

Auf Nachfrage bzgl. der Flugbewegungen an Wintersamstagen erläutert Frau Oestreich-Grau, dass ab ca. 200 Flugbewegungen kein „opposite run“ mehr möglich sei. Zudem seien nur 14 Plätze auf der Hauptaufstellfläche vorhanden.

Im Gremium wird darauf hingewiesen, dass für den Erweiterungsbau des Flughafens doch ein Planfeststellungsverfahren notwendig sei.

Frau Oestreich-Grau erklärt, dass ein Termin in München stattgefunden habe. Denn in der Fluglärmkommission sei die Aussage getroffen worden, dass nur das Verkehrsministerium in Wien darüber entscheiden würde und keine weiteren Behörden etc. einzubinden seien.

Im Gremium wird geäußert, dass über 300 Flugbewegungen an Samstagen vorhanden seien. Es stelle sich die Frage, warum die Abflugrouten nicht gleich bei Klessheim nach rechts führen würden. Außerdem wird sich bzgl. Änderung der gesetzlichen Grundlage erkundigt, da bisher ein 24-Stunden-Mittel ausschlaggebend gewesen sei.

Frau Oestreich-Grau erklärt, dass künftig wohl der Dauerschallpegel keine Relevanz mehr hätte, sondern die Anzahl der Flugbewegungen, da diese als Einzelschallereignis zählen würden. Dies sei bisher jedoch noch nicht im Gesetz verankert. Hierbei sei zu erwähnen, dass ein Schulungsflug als eine Flugbewegung zählen würde, obwohl ein solcher mehrere Lärmereignisse darstelle. Hinsichtlich der Abflugrouten sollen die Gemeinden auf österreichischer Seite (z. B. Bergheim) weniger belastet werden. Der Technische Ausschuss habe das Ziel einer signifikanten Reduzierung von Flugbewegungen über deutschem Hoheitsgebiet. Bei der Fluglärmkommission sowie der Tätigkeit als Referentin gehe es darum, den Betrieb des Flughafens im Blick zu haben und darauf hinzuwirken, dass nicht der Großteil der Belastungen auf deutscher Seite stattfindet.

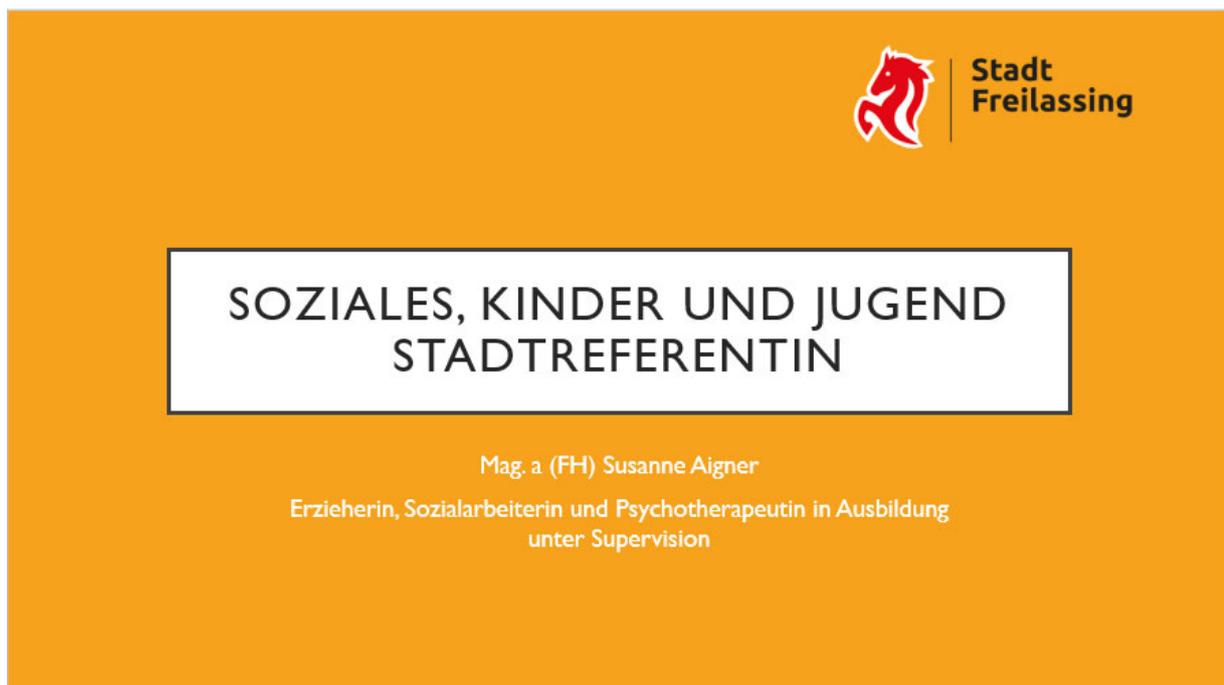
Erster Bürgermeister Hiebl bedankt sich für den Bericht und die Tätigkeit als Referentin.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

4.2 Bericht von Stadtratsreferentin Susanne Aigner (Soziales, Kinder und Jugend)

Referentin Aigner berichtet über ihre Tätigkeit wie folgt:



NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 7. Mai 2024
- öffentlich -

SOZIALES



Stadt
Freilassing

Zusammensetzung der Bevölkerung

In Freilassing – höherer Durchschnitt – traditionell Zuwanderung

In den Parlamenten sind durchschnittlich nur 11,3% vertreten- in Freilassing ?

Noch zu unserer Kindheit fand das Leben eines Kindes noch viel mehr in der Familie statt – Heute ...

Weniger Kinder - demographischer Wandel -

KINDER



Stadt
Freilassing

Kitas: Krippe, Kindergarten, Hort Jour fixe mit den Kita – Leitungen und Julia Berger (Leitung)

Viele Kinder in der Kita erhalten Deutsch Förderkurse – das ist der Schlüssel für Bildung

Kooperationen mit:

VHS - Rucksack-Kitas – Sprache in die Familien

BGLW - Mint-Ferienbetreuungswoche bei einheimischen Firmen (Ziel aus der Sozialraumanalyse des LK BGL)

Bayer: Jugendring – Kampagne – Freizeitangebote – über 50 Kinder erreicht

NIEDERSCHRIFT über die Sitzung des Stadtrates der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 7. Mai 2024
- öffentlich -

JUGEND



Stadt
Freilassing

Jour fixe | x monatlich mit Leitung Bernadette Sattler

Jugend in Arbeit Austausch – ca. 1x im Quartal

Chilli inkl. Jugendforum –neu bzw. wiederbelebt

<https://www.bgl360grad.de/eure-treffpunkte/jugendcafe-chilli/>

Mix aus offener Jugendarbeit

360 Grad digitale Jugendarbeit

Jour fixe mit kommunale Jugendpflegerin Tanja Kosmaier (Angebote der offenen Jugendarbeit)

JaS Stelle wird von 40 Std. auf 60 Std. erhöht ab September 2024 (an der MS Freilassing)

HERAUSFORDERUNGEN



Stadt
Freilassing

Bildungsgerechtigkeit

1. Anzahl der Schulabbrüche **muss** verringert werden.
2. Individuelle Förderung – Inklusion in Kitas und in der Schule ermöglichen
3. Bildung gibt es nicht zum 0 Tarif – multiprofessionelle Teams notwendig
4. Fachkräftemangel – Personal halten u. qualifizieren
5. Ausbau der Ganztageschule **mit Ferienbetreuung**
6. Elternverantwortung stärken

Familien müssen gestärkt werden

Familienstützpunkt in Freilassing – als eine Möglichkeit

Im Gremium wird nach Gründen für die Schulabstizienz gefragt.

Frau Aigner erklärt, dass dies die unterschiedlichsten Gründe haben könne und immer der Einzelfall zu betrachten sei. Coronabedingt seien teilweise Probleme aufgetreten, Kinder und Jugendliche in den Schulalltag zurückzuführen. Eltern könnten überfordert sein und auch Gründe wie häusliche Gewalt, Depressionen etc. seien möglich.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 7. Mai 2024
- öffentlich -

Seitens des Gremiums wird sich nach der Anzahl der Schulabbrüche erkundigt.

Frau Aigner antwortet, dass ca. 10 % eine Klasse wiederholen müssten. Die Anzahl der Schulabbrüche könnte bei Herrn Schneider nachgefragt werden.

Ein Gremiumsmitglied führt auf, dass es auch wichtig sei, Synergien zwischen der Jugend- und Seniorenarbeit zu schaffen und somit die generationenübergreifende Arbeit zu stärken.

Erster Bürgermeister Hiebl bedankt sich für den Bericht und die Tätigkeit als Referentin.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

5. Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Freilassing:

5.1 Jahresbericht 2023 des Kinder- und Jugendbüros

Der Jahresbericht des Kinder- und Jugendbüros ist als **Anlage 1 zu TOP 5.1** beigefügt und wird von Frau Sattler vorgestellt.

Erster Bürgermeister Hiebl bedankt sich bei Frau Sattler mit Team für die hervorragende Arbeit und das Engagement.

Im Gremium wird nachgefragt, ob ein regelmäßiger Austausch mit den Vereinen stattfinden würde und inwieweit diese bei der Ferienbetreuung eingebunden seien.

Frau Sattler erklärt, dass die größeren Vereine eher eigenständig in der Kinder- und Jugendarbeit agieren würden. Beim Feuerwehrfest würde das Aquarium beispielsweise Kinderschminken anbieten. Eine Unterstützung der Modellbahngruppe wird angestrebt. Bei der Ferienbetreuung war beispielsweise an Ostern der Schwerpunkt Sport auf dem Badylongelände vertreten, wo auch die Vereine eingebunden waren.

Im Gremium wird angeregt, sich weiter mit Vereinen zu vernetzen, bei Veranstaltungen einzubringen, abzustimmen etc., da dadurch auch viele Kinder und Jugendliche erreicht werden könnten.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

5.2 Tätigkeitsbericht des Kreisjugendrings Berchtesgadener Land

Der Tätigkeitsbericht 2023 des Kreisjugendrings Berchtesgadener Land ist als **Anlage 1 und 2 zu TOP 5.2** beigefügt und wird durch den **Geschäftsführer des Kreisjugendrings Berchtesgadener Land, Herrn Rudi Hiebl**, vorgestellt.

Im Gremium wird sich für die **sehr gute Aufbereitung des Jahresberichts bedankt und festgehalten, dass es sehr viele tolle Angebote für Kinder und Jugendliche in Freilassing geben würde.**

Erster Bürgermeister Hiebl bedankt sich bei allen Beteiligten und Helfern sowie beim Stadtrat, da die Neuaufstellung der Kinder- und Jugendarbeit ein etwas längerer Prozess gewesen sei. Das Ergebnis könne sich jedoch zeigen lassen. Auch Michi Schweiger sei bereits in der Vergangenheit sehr aktiv gewesen und hätte einiges auf die Beine gestellt. Die Jugendarbeit müsse in gewissem Maße immer wieder „neu erfunden“ werden, da Änderungen etc. berücksichtigt werden müssten und auch notwendig seien.

Im Gremium wird nachgefragt, wie beim offenen Jugendtreff auf Jugendliche unter Drogeneinfluss etc. reagiert würde, da ja dieser auch unter anderem wegen „auffälligen“ Kindern ins Leben gerufen worden sei.

Herr Rudi Hiebl erklärt, dass es klare Regelungen bzgl. Jugendschutz, Kindeswohl etc. sowie Schutzkonzepte geben würde, welche in solchen Fällen eingehalten werden müssen.

Erster Bürgermeister Hiebl ergänzt, dass auch ein regelmäßiger Austausch mit dem Kinder- und Jugendbüro, Kreisjugendring, Polizei usw. stattfinden würde und viel präventive Arbeit schon an den Schulen passieren würde.

Im Gremium wird hinterfragt, warum der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund im Kindergarten teilweise geringer sei, als dann in der ersten Klasse.

Frau Schenk erklärt, dass es sich im Kindergarten um den Schnitt von drei Jahrgängen handeln würde und nur die städtischen Einrichtungen berücksichtigt würden. Die Auswertung der Schule würde durch den Schulleiter zur Verfügung gestellt. Es gäbe beispielsweise auch immer wieder Zuzüge etc. oder Kinder die vor der Schule keinen Kindergarten besucht hätten usw.

Ein Gremiumsmitglied ergänzt, dass es nicht nur solche Schwankungen gäbe, sondern sich beispielsweise auch erst zu einem späteren Zeitpunkt ein erhöhter Betreuungs-, Förderbedarf etc. zeigen würde.

Seitens des Gremiums wird aufgeführt, dass sich das Aquarium wirklich gut entwickelt hätte und eine Erfolgsgeschichte sei. Es wird gefragt, ob die Angebote vermehrt von

Kindern mit Migrationshintergrund genutzt würden bzw. ob Kinder aus dem gesamten Stadtgebiet erreicht werden könnten.

Herr Rudi Hiebl erläutert, dass die Angebote von Kindern aus ganz Freilassing besucht würden, in Freilassing jedoch grundsätzlich ein hoher Migrationsanteil vorhanden sei.

Im Gremium wird betont, dass einiges geboten würde und die Kinder und Jugendlichen viele Möglichkeiten hätten sich zu engagieren. Es wird die Frage gestellt, inwieweit die Erreichbarkeit bzw. die Bekanntheit gesteigert werden könnte bzw. wie die Stadt dazu beitragen könne, da teilweise nicht bekannt sei, welche bzw. wie viele Angebote tatsächlich vorhanden seien.

Herr Rudi Hiebl erklärt, es sei schwer darzustellen, welche Angebote wie stark genutzt bzw. bekannt seien. Viele Angebote seien bereits komplett ausgereizt, bei welchen dann mit Wartelisten etc. gearbeitet würde. Oft sei es auch der Fall, dass sich mit den Angeboten für die Kinder- und Jugendarbeit nicht im Detail auseinandergesetzt würde, wenn man selbst keinen Bedarf habe. Es wäre auch positiv, wenn seitens Stadtrat etc. Interesse an den Angeboten und dem Einsatz der Jugendlichen usw. gezeigt würde.

Frau Sattler ergänzt, dass die „Werbung“ für die Angebote auch häufig auf die entsprechenden Zielgruppen angepasst würden. So würden beispielsweise Informationen zur Ferienbetreuung über die Schule weitergegeben werden und bei Angeboten für Jugendliche viel über Social Media, wie Instagram, abgewickelt. Pressetexte etc. von geplanten bzw. vergangenen Veranstaltungen würden auch nach wie vor verfasst, um die Informationen in die Breite streuen zu können.

Ein Gremiumsmitglied führt auf, dass auch jedes Stadtratsmitglied etc. selbst positive Werbung für die Kinder- und Jugendarbeit machen könne.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

6. Informationen und Anfragen

6.1 Sozialraumanalyse - prozentualer Anteil an Muslimen

Dritter Bürgermeister Hartmann stellt die Frage, ob die Sozialraumanalyse auch Auskunft über den prozentualen Anteil an Muslimen geben würde bzw. ob dieser ermittelt werden könnte. Denn dies würde eine Rolle bzgl. Ausübung der Religionsfreiheit, Religionsunterricht, Akzeptanz in der Bevölkerung etc. spielen.

Erster Bürgermeister Hiebl sichert Überprüfung zu.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 7. Mai 2024
- öffentlich -

6.2 Sachstand bzgl. GigaNetz

Stadtratsmitglied Hasenknopf erkundigt sich nach dem Sachstand bzgl. GigaNetz und weist darauf hin, dass eine Information an die Öffentlichkeit gehen sollte, wie sich Personen mit Vorverträgen etc. nun verhalten sollten.

Erster Bürgermeister Hiebl erklärt, dass es sich bei dieser Angelegenheit um einen laufenden Prozess mit anwaltlicher Vertretung handeln würde und deshalb zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage getroffen werden könne.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt **Erster Bürgermeister Hiebl** die öffentliche Sitzung um 18:55 Uhr.

Die Sitzungsniederschrift wird in der nächsten Sitzung am 11.06.2024 genehmigt.

Freilassing, 05.06.2024
STADT FREILASSING

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Markus Hiebl
Erster Bürgermeister

Vanessa Prechtl

Anlagen sind dem Original der Niederschrift beigelegt.